Ausgabe 118 1/2023

STAMS *informativ*

Unser Dorf im Mittelpunkt

Betreut – Kinderkrippe wird gebaut

Bedacht – gezielte Regulierung des Verkehrs

Erweitert – Wasserversorgung nach Staudach

Gefeiert – Abt German wird 75

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER, LIEBE LESER VON *StamsInformativ*!

Zu einer eigentlich ungewohnten Zeit kommt die neueste Ausgabe von *StamsInformativ* zu den Leserinnen und Lesern. Ab sofort wird unsere Gemeindezeitung im Abstand von vier Monaten erscheinen, das nächste Mal Anfang September und dann wie gewohnt vor Weihnachten. Am gewohnten Umfang und den Themen wird sich nichts ändern und unsere Zeitung weiterhin ein beliebter Lesestoff bleiben.

Zum Jahresanfang konnten wir unsere beiden großen Vorhaben für heuer auf den Weg bringen:

Der Bau der Kinderkrippe ist ein weiterer Meilenstein in der Infrastruktur unseres Dorfes. Unsere Kinder haben Anspruch, dass sie behütet aufwachsen und liebevoll betreut werden. Mit den Einrichtungen der Don-Bosco-Schwestern haben wir seit Jahrzehnten kompetente Fachkräfte zur Seite und eine gute Partnerschaft. Ob im Kindergarten, im Hort oder in der Kinderkrippe: Überall sind sie in guten Händen.

Das Bauvorhaben ist schon eine Herausforderung für die Gemeinde, immerhin werden in den wenigen Wochen bis Herbst 2023 über zwei Millionen Euro verbaut. Das ist keine Kleinigkeit, dank guter Förderungen können wir das aber gut bewältigen. Und wir alle freuen uns mit den Kleinsten, wenn sie die neuen Räume beziehen können und sich dort wohlfühlen.

Ein weiteres wichtiges Projekt betrifft die Verbesserung der Wasserversorgung. Bis Herbst 2023 werden wir vom Hochbehälter St. Anna eine Trinkwasserleitung nach Staudach verlegen und den Weiler versorgen. Und es ist gelungen, nach intensiven und freundschaftlichen Gesprächen mit der Gemeinde Silz darüber hinaus eine Notwasserleitung nach Silz zu bauen. Damit haben wir im Bedarfsfall die Möglichkeit, von Silz Trinkwasser zu beziehen bzw. nach Silz zu leiten, was eine sehr wichtige Ausfallsebene in der Versorgungssicherheit darstellt. Das ist gelebte Gemeinde-Zusammenarbeit, wie sie andernorts oft nur auf dem Papier vorhanden ist.

Neben einer guten Infrastruktur ist ein gutes Miteinander wichtig – vom engsten Familienkreis bis zum Dorfgeschehen. Dazu leisten unsere Vereine einen wichtigen Beitrag, nicht zuletzt durch die Veranstaltungen, die sie durchführen. Der neue Festplatz bei der Sportanlage konnte durch das gute Einvernehmen mit den Beteiligten rasch und unkompliziert gebaut werden und wird schon beim Pfingstfest seine Premiere haben. Damit findet dieses wichtige Ereignis wieder in Stams statt, der Platz steht dann allen Stamser Vereinen für ihre Feste zur Verfügung, fix ist schon das Herbstfest mit Partnerschaftsfeier der Feuerwehr.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine feine Zeit und einen schönen Sommer. Ich freue mich, wenn wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit treffen.

Euer

Bgm. Markus Rinner

Ma, aber iatz geaht´s auf! Hosch den Veronstoltungskalender g´sech´n!

Ja, olle Woch´n isch eppas im Stift. Do kriagsch bald an Heiligenschein!

Und dia vom Bezirkstheater hob si f□r ihre Premiere vor lauter Termine ausg´rechnt den Tag vom Muttertagskonzert ausg´suacht.

Cover: Die Kirschenallee in voller Blüte. Foto: Wolfgang Lobis

INHALTSVERZEICHNIS

Auf ein Wort	2
Aus dem Gemeindeamt	3
Bauvorhaben	7
Vermischtes	8
Leute im Blitzlicht	9
Thema Straßenverkehr	10
Mandatare am Wort	12
Aus dem Gemeinderat	13
Ein Blick zurück	14
Kinder und Schüler	15
In und um Stams	18
Wir gratulieren	23
Termine	24

IMPRESSUM

Stams Informativ 118. Ausgabe; **Für den Inhalt verantwortlich:** Gemeinde Stams, Bgm. Mag. Markus Rinner MSc.; **Redaktion:** Katharina Altmayer, Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Max Pfandler, Mag. Anton Wille; **Layout & Grafik:** Susanne Dretzke M.A. **Fotos:** Katharina Altmayer, Walter Christl, Don-Bosco-Schwestern, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Mag. Helmut Hörmann, Josef Köll, MA, MS Stams - Rietz, Max Pfandler, Markus Rinner, shutterstock, freepik

RECHNUNGSABSCHLUSS 2022 UND HAUSHALT 2023

In der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2023 wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 2022 mit einem überaus erfreulichen Ergebnis beschlossen: Das Netto-Ergebnis von € 150.414,77 ist ein guter finanzieller Polster.
Auf der Ausgabenseite konnten die veranschlagten Kosten durchwegs eingehalten werden. Immerhin waren die Restzahlungen für den letzten Abschnitt der Kanalsanierung (€ 795.000,00), der zweite Teil des Wegbauprogramms (€ 189.000,00) sowie die Gestaltung des Kirchplatzes (€ 285.000,00) zu finanzieren.
Es wurde gut gearbeitet, lautete der einhellige Tenor der Mandatare bei der Gemeinderatssitzung. Die finanzielle Situation konnte im vergangenen Jahr in mehreren Bereichen verbessert werden (Werte zum Stichtag 31.12.2022).

Wir sind liquid
Der Kassenbestand zum 31.12.2022 betrug rd. € 377.000,00.

Außenstände
Danke für die gute Zahlungsmoral! Nur € 43.000,00 Einnahmenrückstände sind ein sehr guter Wert!

Schuldenstand am 31.12.2022
€ 1,898.727,75 Darlehensrest, davon € 1.374.927,13 für die Kanalsanierung bedeuten eine Pro-Kopf-Verschuldung von € 971,59 (Bezirk Imst 2021: € 2.341,00).

Frei verfügbare Mittel
Zieht man die Pflichtausgaben von den laufenden Einnahmen ab, ist das Ergebnis jener Betrag, der für Darlehensrückzahlungen und Investitionen frei ist. Im Jahr 2022 betrug dieser Wert € 438.762,89

Verschuldungsgrad
Der Verschuldungsgrad ist jener Prozentsatz der frei verfügbaren Mittel, der für den Schuldendienst aufgewendet werden muss. Dieser Wert war 2022 39,15 % und demnach wesentlich besser als 60,36 % im Jahr 2020.
Der vollständige Rechnungsabschluss kann auf unserer Homepage (QR-Code) oder unter www.offener-haushalt.at abgerufen werden.

Ergebnishaushalt:	Beträge in Euro
Summe Erträge	+ € 4.908.057,57
Summe Aufwendungen	- € 4.757.641,96
Nettoergebnis	+ € 150.415,61
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	- € 0,84
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahme Rücklagen	+ € 150.414,77

Finanzierungshaushalt	Beträge in Euro
Saldo 1 - Geldfluss aus der operativen Gebarung	+ € 770.901,60
Saldo 2 - Geldfluss aus der investiven Gebarung	- € 816.989,43
Saldo 4 - Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ € 193.986,10
Saldo 5 - Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	- € **147.898,27**
Saldo 6 - Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	+ € 34.635,62
Saldo 7 Veränderung an liquiden Mitteln	+ € **182.533,89**

DIE LEERSTANDSABGABE

Auch die Gemeinde Stams hat beschlossen, ab 01.01.2023 eine Leerstandsabgabe nach dem Tiroler Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz (TFLAG), LGBl. Nr. 86/2022, einzuheben und die entsprechende Verordnung am 17.11.2022 erlassen. Wie die Freizeitwohnsitzabgabe ist das eine Selbstbemessungsabgabe.
Die Ziele des angeführten Landesgesetzes sind, dass Gebäude und Wohnungen nicht leer stehen, sondern vermietet werden. Durch das größere Angebot sollen die Mietkosten reduziert werden.
Die Gemeinde Stams ist sicherlich kein Hot-Spot, an dem es viele Freizeitwohnsitze oder leerstehende Häuser und Wohnungen gibt. Und inwieweit diese Regeln ein taugliches Mittel sind, das hohe Niveau der Mietpreise in den Griff zu bekommen, sei dahingestellt. Aber darauf zu vertrauen, dass der freie Markt dieses Problem regelt, ist von vornherein zum Scheitern verurteilt.

Was ist zu tun?
Betroffen von der Leerstandsabgabe sind grundsätzlich Gebäude oder Wohnungen, die mehr als sechs Monate nicht als Wohnsitz verwendet werden. Der Besitzer einer solchen Wohnung ist abgabepflichtig, hat diese Abgabe selbst zu bemessen und einmal pro Jahr – erstmalig bis zum 30. April 2024 – zu entrichten.
Für weitere Informationen (z.B. Ausnahmen von der Abgabenpflicht) sind wir gerne da, umfassende Informationen gibt´s auch im Leitfaden vom Amt der Tiroler Landesregierung (siehe QR-Code).

NACHLESE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeinde kommuniziert auf mehreren Ebenen mit den Gemeindebürger*innen. Facebook und Instagram enthalten aktuelle Informationen, der elektronische Newsletter ausführlichere Beiträge und unsere Gemeindezeitung bietet auch Hintergrundinformationen. Die Gemeindeversammlung ist eine weitere Möglichkeit, über ausgewählten Themen umfassend zu berichten.

Am 1. März konnte Bgm. Rinner über 50 interessierte Stamserinnen und Stamser begrüßen und über die Themenbereiche **Stams in Zahlen**, **Herausforderung Energiekrise, Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts** informieren.

Die „Stamser Zahlen“ befassten sich natürlich mit den Finanzen des abgelaufenen Jahres, boten aber auch einiges an interessanten Details (für Insider eine Wiederholung):

» In Stams leben 1585 Frauen und Männer; die Bevölkerung wuchs in der letzten Dekade um gut 17 %.

» In 644 Haushalten leben Menschen aus 34 Nationen. 88 % haben die österr. Staatsbürgerschaft, zweitstärkste Nation ist Deutschland mit 4 %.

» Die Einnahmen aus den eigenen Steuern stiegen seit 2011 um 81 % auf € 885.000,00, davon macht die Kommunalsteuer ca. € 580.000,00 aus.

» Der größte Einnahmenposten sind die Abgabenertragsanteile mit € 1.820.597,24.

» Für Soziales und die Krankenanstalten mussten 2022 € 570.000,00 aufgewendet werden, eine Steigerung von gut 50 % im letzten Jahrzehnt.

Der Pfarrsaal war bis auf dem letzten Platz gefüllt.

Im zweiten Teil des Abends präsentierte Dr. Rainer Mayr, der Leiter des e5-Teams, interessante Daten über unsere Energie- und Stromversorgung. Anhand einfacher Beispiele und Vergleiche machte er deutlich, dass die eigenen Verbrauchsgewohnheiten sehr wohl einen Einfluss auf unsere Energiekosten haben. Sehr erfreulich ist, dass sein Angebot eines Energieworkshops bereits mit einer großen Resonanz umgesetzt wurde.

Bgm. Rinner freut sich über das Interesse an der Veranstaltung. Foto: Walter Christl

Danach präsentierte der Raumplaner der Gemeinde, DI Stefan Brabetz, den Entwurf über die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts (ÖRK). Das ÖRK ist die unterste Ebene der örtlichen Raumordnung, darüber haben wir bei früherer Gelegenheit mehrfach berichtet. Im ÖRK werden Festlegungen getroffen, wo sich der Ort räumlich entwickeln soll und welche Gebiete als Freihalteflächen einer Bebauung entzogen werden. Darüber hinaus werden im naturkundlichen Rahmen schützenswerte Gebiete erhoben und definiert.

FORTSCHREIBUNG DES RAUMORDNUNGSKONZEPTS

Ein wahrer Dauerbrenner ist die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts (ÖRK), sei Anfang März sind wir aber einen großen Schritt weiter! Der erste Entwurf wurde zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und in der Gemeindeversammlung präsentiert.

Sowohl die Auflagefrist als auch die Vorstellung in der Gemeindeversammlung brachten keine großen Diskussionen. Mit einer guten Ausgewogenheit sieht der Entwurf Entwicklungsmöglichkeiten in allen Ortsteilen vor und trachtet, durch maßvolle Rahmenbedingungen Nutzungskonflikte zu vermeiden.

Während der Auflagefrist wurden zwei Stellungnahmen zum Entwurf eingebracht, die nun vom Raumplaner fachlich beurteilt und dann in den zuständigen Gremien der Gemeinde diskutiert werden. Danach kommt eine weitere Auflage des Entwurfs, der Gemeinderat kann die Kundmachungsfrist auf zwei Wochen herabsetzen.

Unabhängig davon können die Unterlagen während der Zeiten des Kundenverkehrs im Gemeindeamt angesehen und erklärt werden.

GAR NICHT NETT

Leider nützen unsere wiederholten Appelle nichts und verhallen – vor allem bei jenen, die sich betroffen fühlen soll(t)en – ungehört. Unachtsamkeit, Ignoranz oder gar Vorsatz werden der Grund für jene Lästigkeiten sein, die wir schon wieder aufzählen müssen:

■ Hundstrümerl auf den Straßen und Spazierwegen sind ein Ärgernis und müssten nicht sein! Aufmerksame Zeitgenossen, so wird uns zugetragen, legen sich regelrecht auf die Lauer, um die Verursacher zu überführen.
■ Getoppt wird das wohl nur die Pferdeliebhaber, die die Rossäpfel auf der Straße lassen, sodass, wenn ein paar Autos drübergefahren sind – ein quadratmetergroßer „Pflarren“ mehrere Tage liegen bleibt.
■ Und unsere Bauern freuen sich gar nicht über Hundekot in den Feldern! Das ist keine Neuigkeit und der Gipfel an Dreistigkeit ist, das volle Gassisackerl mit dem „g´mackigen Inhalt“ in die Felder zu schleudern.
■ Wir durchschnittlichen Zeitgenossen hingegen ärgern uns, wenn z.B. nach dem Miststreuen oder nach dem Pflügen sich eine „Spur der Verwüstung“ aus dem Feld und über die Gemeindestraße zieht!
■ Schon vor den lauen Sommernächten möchten wir darauf hinweisen, dass der Nachbar vielleicht nicht den gleichen Musikgeschmack hat oder sich an der lustigen Unterhaltung bei der Grillfeier nicht beteiligen will. Also – bitte mit Augenmaß die Lautstärke untertags sowie die Nachtruhe beachten und einhalten.
■ Auch die Mittagsruhe ist für viele wichtig und braucht nicht durch Lärm gestört zu werden. Es wird uns zugetragen, dass manche den Rasenmäher oder die Kreissäge angeblich „zufleiß“ in der Mittagszeit starten. Andererseits: Bauarbeiten, Reparaturen udgl. können nicht (immer) auf die Ruhezeiten Rücksicht nehmen.

Mit dieser bewusst spitz formulierten Aufzählung (teilweise O-Ton von Beschwerden) wollen wir auf niemanden mit dem Finger zeigen. Mit ein wenig Rücksichtnahme auf der einen und ein bisschen Langmut auf der anderen Seite muss es doch möglich sein, solche Ärgernisse abzustellen und ein gutes Miteinander zu erreichen.

HILFE BEANTRAGEN

Viele von uns sind mit den Ausgaben für Wohnen und Leben überfordert. Es ist gut, dass es verschiedene Stellen für Hilfe gibt. Bitte scheut euch nicht, die Hilfen auch in Anspruch zu nehmen.

Der Tirol-Zuschuss kann noch bis 31. Oktober 2023 beantragt werden und setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 zusammen. Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Tirol. Ziel der Entlastungsmaßnahme ist es, betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten zu unterstützen.

Allgemeine Einkommensgrenzen
1.100 Euro mtl. für alleinstehende Personen
1.700 Euro mtl. für Ehepaare und Lebens- und Wohngemeinschaften
300 Euro pro Monat für jede weitere Person

ACHTUNG: Für den Wohnkostenzuschuss gibt es gestaffelte Einkommensgrenzen. Informationen gibt es auf der Internetseite des Landes Tirol oder im Gemeindeamt.

Wichtiger Hinweis:
Alle, die den Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022 ausgezahlt bekommen haben oder die Mindestsicherung erhalten, bekommen vom Land ein persönliches Schreiben bzw. einen Folgeantrag zugeschickt. Das Antragsformular muss vollständig ausgefüllt an das Land Tirol geschickt werden.

EHESCHLIESSUNGEN

Margit Willmeroth & Dietmar Kührer
am 23.12.2022

Hanna Haßlwanter & Johannes Pleifer
am 11.03.2023

Theresa Pöham & Marcel Köll
am 14.03.2023

Eva Sommavilla & Kurt Spielmann
am 03.03.2023

Birgit Faber & Gerald Degenhart
am 23.03.2023

GEBURTEN

Lani Maier
am 29.11.2022
Schießstandweg 8/Top 1

STERBEFÄLLE

Ing. Hubert Jäger
am 13.01.2023
90 Jahre

Martina Falkner
am 19.01.2023
101 Jahre

Janine-Maria Beindei ep. Visan
68 Jahre

ANONYME ANZEIGEN AN DAS GEMEINDEAMT

Wir reagieren gerne auf Meldungen und Anregungen der Stamserinnen und Stamser. Dazu müssen wir aber die Umstände und den Absender der Meldung kennen.

Vereinzelt erreichen uns Briefe, die anonym Missstände bzw. angebliche Missstände aufzeigen oder anprangern. Oft handelt es sich um private Angelegenheiten, die nicht im Einflussbereich der Gemeinde liegen. Manches Mal werden aus Unwissenheit oder Unkenntnis der Umstände Behauptungen aufgestellt, die sich dann als unrichtig herausstellen.

Über die Beweggründe dieser Aktionen können wir oft nur mutmaßen. Wenn solche Meldungen fundiert und ernst gemeint sind bzw. erwartet wird, dass sie ernst genommen werden, dann ist ein anonymer Brief der falsche Weg. Wir nehmen Wünsche und Anregungen gerne auf und erfüllen sie auch, wenn es möglich ist. Dafür ist jedoch immer ein Dialog notwendig.

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN	**Beauty & Style Kosmetikinstitut – Hanna Pleifer** Nutzungsänderung Einheit TOP 1 von Wohnung in Kosmetikstudio in Stams, Windfang 14/1
Johanna Baumann Abbruch Dachgeschoß; Aufstockung Bestandsgebäude; Zubau Doppelgarage; Errichtung PV-Anlage sowie erdversenktes Schwimmbad in Stams, Abt-Fiderer-Straße 34	**Thomas Thaler** Abbruch Terrassenüberdachung; Wohnhauserweiterung im Erdgeschoß; Errichtung aufgeständerte PV-Anlage in Stams, Haslach 21
Peter Thaler Bewilligung geänderte Bauausführung; Errichtung aufgeständerte PV-Anlage in Stams, Haslach 21b	**Gerhard Mair** Neubau Wohnhaus mit Doppelgarage und Einfriedung in Stams, Thannrain 151
Rudolf Neurauter Errichtung Carport mit überdachter Lagerfläche in Stams, Staudach 23	**Sinja-Kim Pany** Neubau Terrassenüberdachung In Stams, Thannrain 59
Evelin und Julian Kuprian Zu- und Umbau Wohnhaus; Errichtung einer Terrasse, Garage mit Holzlager und eines Heizraums sowie einer Stützmauer in Stams, Haslach 26	**Daniel Aichner und Verena Alletto** Bewilligung geänderte Bauausführung; Errichtung PV-Anlage in Stams, Karl-Mangweth-Weg 14
Hotel Hirschen – Mag. Bernhard Ötzbrugger Umbau Appartements in Stams, Thannrain 46	**Mag. Sabine Steinacher und Dipl-Ing. Florian Gärtner** Neubau offener Carport in Stams, Johann-Köll-Weg 6

BAUANZEIGEN	**Josef Rieß** Errichtung Grundstückseinfriedung, Stützmauer, Absturzsicherung und Pergola; Aufstell-Swimmingspool in Stams, Windfang 20a
Dario Reis Errichtung PV-Anlage in Stams, Abt-Fiderer-Straße 31	**Doris und Gerhard Kuprian** Errichtung Windfang in Stams, Bahnhofstraße 4b
Mag. Otto Westreicher Errichtung PV-Anlage in Stams, Abt-Fiderer-Straße 14	**Ing. Alexander Christl** Errichtung PV-Anlage in Stams, Windfang 17
Martin Staudacher Errichtung PV-Anlage in Stams, Graf-Meinhard-Straße 4	**Gemeinde Stams** Errichtung betonierter Lagerplatz sowie drei Lagerboxen in Stams, Auweg 12a
Edith Kluibenschedl Errichtung PV-Anlage in Stams, Schöneck 5	**Walter Kuntner** Errichtung PV-Anlage in Stams, Haslach 39
Wilhelm Mungenast Errichtung Feldstadel in Stams, Windfang	**Thomas Kuntner** Errichtung PV-Anlage in Stams, Haslach 41
Reinhard Pfefferle Errichtung PV-Anlage in Stams, Thannrain 52	**Christoph Haßlwanter** Errichtung Aufstellpool in Stams, Klosterfeld 5

NEUBAU DER KINDERKRIPPE

Die Bauarbeiten für die Kinderkrippe haben am 10. März begonnen und gehen zügig voran. Das ist auch notwendig, denn der ambitionierte Zeitplan sieht vor, dass die neuen Räume Anfang September bezogen werden.

Bis dahin hat nicht nur der Baumeister viel Arbeit zu erledigen, insgesamt sind vom Vermesser bis zum Dachdecker über 25 Professionisten im Einsatz. Mit den Auftragsvergaben in der Gemeinderatssitzung am 30. März sind ziemlich genau 90 % der Bausumme vergeben und erfreulicherweise liegen die Kosten sehr nahe an der Schätzung. Aktuell liegen wir nur ca. € 12.000,00 drüber und wenn keine unvorhersehbaren Schwierigkeiten auftauchen, werden wir bei den Baukosten eine Punktlandung hinlegen.

Die Kinderkrippe ist mit Netto-Gesamtkosten von ca. € 2,12 Mio. das zweigrößte Hochbauvorhaben der Gemeindegeschichte. Lediglich der Um- und Ausbau der Volksschule und Mittelschule (2008/2009) verschlang mit € 5,05 Mio. wesentlich mehr Mittel. Der Zubau des Kindergartens (2015) – immerhin zweistöckig – kam auf € 1,24 Mio., der Umbau des Gemeindehauses (2001) kostete € 970.000,00.

WASSERSCHIENE SILZ - STAMS

Voraussichtlich im Frühsommer starten die Bauarbeiten für ein weiteres wichtiges Vorhaben der Gemeinde. Mit dem Bau einer Wasserleitung nach Staudach und einer Notwasserleitung nach Silz wird die Versorgungssicherheit erheblich gesteigert.

Die Wasserversorgung unseres Dorfes geschieht in zwei Versorgungsgebieten: Für Thannrain, Haslach und Windfang dient der Hochbehälter in Haslach als Speicher, der von den Köllenbründlquellen sowie durch eine Zuleitung von den Klosterwasserquellen versorgt wird. Das Reservoir für das Dorf ist der Hochbehälter St. Anna, der Wasser aus der Jägerquelle und den Klosterwasserquellen erhält. Mit eigenen Quellen und Behältern werden – noch – Staudach und Mähmoos versorgt.

Die Übernahme des Versorgungsgebiets Staudach wurde vom Gemeinderat Ende 2022 beschlossen, ab Frühsommer wird eine Wasserleitung vom Hochbehälter St. Anna zum Kraftwerk Sellrain-Silz und nach Staudach gebaut. Der durchschnittliche Wasserverbrauch in Staudach beträgt ca. 0,7 l/sec. und kann leicht geliefert werden.

Besonders ist aber, dass von Staudach auch eine Wasserleitung zum östlichen Ortsende von Silz verlegt wird. Diese Leitung bleibt im Normalfall „trocken“, kann bei Bedarf aber aktiviert werden und Wasser von Silz nach Staudach und in den Hochbehälter St. Anna leiten. Das Wasserdargebot in der Gemeinde Silz ist so groß, dass für einen solchen Notfall ausreichend Kapazitäten vorhanden sind. Durch die vorausschauende Planung und das Entgegenkommen der Gemeinde Silz kann damit ein wirklicher Meilenstein in der Wasserversorgung gesetzt werden.

Die Kosten für den Leitungsbau einschließlich der notwendigen Armaturen belaufen sich auf geschätzt € 1,18 Mio. Durch eine großzügige Unterstützung der TIWAG und Förderungen des Landes kann die Gemeinde diesen Aufwand gut bewältigen. Die „Stunde der Wahrheit“ ist aber, ob nach der Ausschreibung die angebotenen Preise mit der Kostenschätzung zusammenpassen. Heutzutage ist man vor Überraschungen leider trotz sorgfältiger Planung nicht gefeit.

Wenn die präliminierten Kosten halten, könnte auch nach Mähmoos eine Versorgungsleitung gebaut werden. Ein entsprechender Antrag der Wassergenossenschaft wurde an die Gemeinde gestellt, jedoch noch nicht in den Gremien behandelt. Für eine Umsetzung muss eine gute Finanzierung der Baukosten gefunden werden.

DANKE MAX

(WaCh) **Nach über 17 Jahren als Chronist der Gemeinde-Zeitchronik hat Max Pfandler seine Tätigkeit Ende Jänner beendet. Er hinterlässt ein unschätzbares Zeitdokument mit unzähligen Bildern, Zeitungsberichten und Druckwerken über Stams.**

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte“. Dieses Sprichwort trifft auf die Chronistentätigkeit von Max zu, nicht aber auf die Person! Weil Max – gefühlt – die Hälfte aller Tirolerinnen und Tiroler (und darüber hinaus) kennt, mangelt es ihm nie an Gesprächspartnern und Fotomotiven. Seiner Aufforderung, „schaug her zu mir“ konnte sich kaum jemand entziehen und so kamen einige tausend Fotos zusammen. Viele Schnappschüsse, die nicht in der Chronik Platz fanden, verschenkte er gern an die abgelichteten Personen.

Die Ernte seiner Omnipräsenz bei Anlässen jeder Art hat in der Gemeindechronik einen großen Wert. Sein Blick durch die Linse wird späteren Generationen als ein Blick auf unser Dorf erhalten bleiben. Vielen Dank für dein Engagement und deine Akribie für diese wichtige Aufgabe.

ES FÄHRT UND FÄHRT

(WaCh) **Auch im neunten Jahr seines Bestehens floriert unser STAXI gut wie eh und je. Wichtig dafür sind die vielen ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer.** Obwohl unser STAXI nur einen eingeschränkten Radius hat, hat es vor kurzem die 100.000-Kilometer-Grenze überschritten. Das ist in gut 60 Monaten seit Februar 2018 und trotz der Pandemiezeit eine sehr respektable Leistung für unseren Elektroflitzer. Danke an alle, die das STAXI zu einer Erfolgsgeschichte gemacht haben: Vom Initiator Bürgermeister a.D. Franz Gallop über die Unterstützer und Sponsoren und die treuen Fahrgäste bis zu den engagierten Fahrerinnen und Fahrern!

LUST AUF GESELLIGES AUTOFAHREN?

Dann bist DU beim STAXI genau richtig! Unser „Fahrerlager“ freut sich über Nachwuchs, jede und jede/r, die/der einen Führerschein und einen Tag im Monat Zeit hat, ist herzlich willkommen.
Geboten werden angenehme Gespräche mit den Fahrgästen und ganz nebenbei lernt ihr unser Dorf genau kennen. Wir freuen uns über Meldungen an das Gemeindeamt!

VERBESSERUNG IM RECYCLINGHOF

Der Platz für die Abgabe von Gartenabfällen und Bauschutt war ein Schotterplatz und der Platz um die Container oft aufgeweicht. Das wird nun anders, die Bauhofmitarbeiter errichten befestigte Aufstellflächen und Lagerflächen für Bruchasphalt, Schotter udgl. und verbessern so die Bedingungen bei der Abgabe.

ABT GERMAN ERD, PFARRER VON STAMS UND MÖTZ, WIRD 75 JAHRE von Mag. Agnes Dorn

Zu seinem baldigen Geburtstag blickt Abt German Erd auf viele erfüllte Jahrzehnte seines Lebens zurück. Seine Pension interessiert ihn derzeit noch nicht, denn jetzt widmet er sich erstmal dem großen Jubiläumsjahr 750 Jahre Stift Stams, das der Anlass war, den Rücktritt von seinem Amt als Abt des Zisterzienserklosters um ein Jahr zu verschieben.

Sein Leben sei bisher recht ruhig verlaufen und es habe keine großen Brüche oder Sprünge gegeben, fühlt sich das 1948 geborene Nachkriegskind glücklich: „Ich bin mit meinem Lebensweg zufrieden. Ich hab immer genug Arbeit gehabt, und wenn man in seiner Arbeit Sinn sieht, dann ist das auch nicht schlimm."

Als schönste Zeit sieht er rückblickend die Zeit als Lehrer am Meinhardinum, denn: „Die Jugend hat mich immer belebt, die lebendige Beziehung zu meinen Schülern. Aber auch die Zeit in der Pfarre möchte ich nicht missen. Jede Lebensphase hat besondere Akzente. So war es auch schön, am Auf- und Ausbau des Stifts mitzuarbeiten."

Der frisch gebackene Priester German Erd vor den Pforten seines Klosters. Foto: privat

Das fast vollständig renovierte Kloster ist heute Sitz einiger Bildungseinrichtungen und auch die Erweiterung des Gymnasiums ist in Erds Amtszeit über die Bühne gegangen. „Es gibt kaum ein zweites Stift in Österreich, das von so vielen jungen Menschen frequentiert wird. Es ist schön, diese begleiten zu können", freut sich Erd, das Kloster wieder mit Leben erfüllt zu sehen.

75 Jahre sind eine lange Zeit, auch für die Gesellschaft, die in diesen Jahrzehnten starke Veränderungen erlebt hat, wie der Stamser Pfarrer weiß: Als Sohn eines Fabriksarbeiters und Gewerkschaftlers in Vils im Außerfern aufgewachsen, hat er so manchen Umbruch erlebt: „Die Bildungschancen sind heute ganz andere. Heute gibt es überall Gymnasien, früher mussten die Schüler noch ins Internat. Bei meinem älteren Bruder hätten sich meine Eltern ein Studium noch nicht leisten können.

Auch die Gesellschaft ist offener und pluralistischer geworden. Früher waren das Leben und die Religion enger verknüpft. Heute muss sich jeder sein Lebensglück selber suchen, früher war das vorgegeben."

Doch so sehr sich das Leben in den über sieben Jahrzehnten verändert hat, so gibt es auch im Leben des früheren Lehrers und Direktors des Gymnasiums Meinhardinum Konstanten: So hat sich vor allem der Tagesablauf im Kloster in dem halben Jahrhundert seit seiner Priesterweihe kaum geändert.

Konstant geblieben ist für ihn auch sein Glaube an Gott, der Halt und Orientierung gibt. Doch auch in der Religion sei die Offenheit wichtig, so Erd, der die Religion der Tat, die heute zum Beispiel in der Hospizbetreuung verstärkt praktiziert wird, sehr

In wenigen Tagen feiert Abt German Erd seinen 75. Geburtstag.Foto: Agnes Dorn

schätzt, denn: „Die Seele der Gesellschaft ist das ehrenamtliche Tun", so der Priester und Seelsorger, der am 9. Mai gemeinsam mit den Gemeinden Stams, Mötz und Obsteig seinen Jubeltag feiern wird.

LEBENSSTATIONEN

09.05.1948 geboren in Vils

Nach der Schulzeit in Vils und Reutte Besuch des Aufbaurealgymnasiums in Stams

Lehramtsstudium

1974 Priesterweihe

1974 - 1976 Religionslehrer

Ab 1976 Erzieher im Stiftsinternat

1982 - 1985 Auf seine Initiative Umbau der alten Mühle zur Schule

198 6- 2002 Pfarrer von Obsteig

2002 - 2011 Direktor des Meinhardinums

2003 Weihe zum Abt

Seit September 2021 Pfarrer von Stams und Mötz

REGELN IM STRASSENVERKEHR

Wir alle sind auf Straßen unterwegs und kennen – Kleinkinder einmal ausgenommen – die Regeln, die dafür gelten. Und, provokant formuliert: Wenn sich alle so verhalten würden, wie wir es von uns selbst meinen (nämlich vorausschauend und rücksichtsvoll), dann bräuchte es solche Regeln nicht.

Doch – leider! Um eine gewisse Ordnung zu erreichen, sind Regeln und Regulierungen unerlässlich, die natürlich laufend an die sich ändernden Gegebenheiten angepasst werden müssen. Nach einer Reihe von Maßnahmen sind wir nun nahe am Ziel!

Bis vor nicht allzu langer Zeit war es Usus, „Hauptstraßen“ zu definieren (wie z.B. die Wirtsgasse und die Dorfstraße) und einmündende Straßen mit dem Zeichen „Vorrang geben“ abzuwerten. In regelmäßigen Abständen trennte man sich (auf Anraten von Fachleuten) von dieser Ordnung und „Rechtsregel überall“ war angesagt, um einige Zeit später wieder Verkehrszeichen aufzustellen.

Ab Oktober 2020 gelten im Dorf bekanntlich Regeln für das Parken auf bestimmten Flächen: Auf dem Hängebrückenparkplatz, dem Zentralparkplatz und dem Schulbereich (Thomas-Riss-Weg / Schöneck) ist das Parken – bis auf definierte Ausnahmen – gebührenpflichtig. Am Kirchplatz und am Dorfplatz ist eine Kurzparkzone eingerichtet, die das Parken ohne Gebühr für zwei Stunden erlaubt.

Diese Regulierung war notwendig, um das ungeordnete Parken im Dorf einzudämmen, das vorwiegend von Studierenden und Lehrkräften teilweise exzessiv praktiziert wurde. Das ist, wie sich jede/r überzeugen kann, gelungen: Es herrscht - großteils – Ordnung!

Bereits seit geraumer Zeit befassen wir uns auch mit der Situation auf den Gemeindestraßen. Praktisch überall wird oft über eine zu hohe Geschwindigkeit geklagt, auf der Wirtsgasse und im Umfeld der Schule herrscht am Morgen und zu Mittag „Rush-Hour“, wenn Hunderte Schülerer*innen, Studierende und Lehrende zu den Bildungseinrichtungen kommen oder diese verlassen.

Vor der Schule werden Fußgänger durch die Begegnungszone besonders geschützt.

Die Ursachen sind bekannt und werden nur der Vollständigkeit halber wiederholt: Im Bereich vor dem Vereinshaus verparken täglich Eltern die Straßen, wenn sie ihre Kinder bringen oder holen. In der Wirtsgasse bewegen sich zu Schulzeiten morgens und am frühen Nachmittag viele Fußgänger*innen von der Haltestelle an der Bundesstraße bzw. vom Zentralparkplatz Richtung Stift. Und obwohl es sich dabei überwiegend um Jugendliche und (junge) Erwachsende handelt, beachten diese den fließenden Verkehr sehr wenig und provozieren mitunter gefährliche Situationen.

Nach umfangreichen Erhebungen und mehreren Gutachten des Verkehrsplaners Ing. Hirschhuber wurde im Gemeinderat beschlossen, weitreichende Regulierungen zu verordnen. Ziel ist eine praktikable Lösung ohne überschießende Vorschriften zu erlassen.

- In der Wirtsgasse gibt es seit 2 ½ Jahren gepflasterte Abschnitte. Durch den Wechsel der Fahrbahnoberfläche wird die Aufmerksamkeit gesteigert und die Geschwindigkeit langsamer.

- Der Mehrzweckstreifen zwischen Gehsteig und Fahrbahn konnte im vergangenen Jahr angebracht werden, weil die Wirtsgasse offiziell eine Gemeindestraße und somit nicht mehr in der Zuständigkeit des Landes war. Der Mehrzweckstreifen darf befahren werden, wenn es die Verkehrssituation erfordert und keine Verkehrsteilnehmer gefährdet werden.
- Die mobilen Geschwindigkeitsanzeigen beim Mädcheninternat und beim Don-Bosco-Haus sind bewusst niedriger eingestellt als die erlaubte Geschwindigkeit. Das angezeigte eigene Tempo soll zum langsamen Fahren animieren.
- Rechtlich verbindlich ist die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, die morgens und mittags an Schultagen gilt. Außerhalb des verordneten Zeitraums darf schneller gefahren werden, wenn es die Situation erlaubt und man muss somit nicht auf der leeren Wirtsgasse mit 30 „dahinkriechen“.

FORTSETZUNG STRASSENVERKEHR

■ Vor der Schule zwischen dem Göhertörl und dem Schießstandweg gilt eine Begegnungszone. Damit wird Fußgänger*innen Freiraum gegeben und werden die Fahrzeuglenker zur besonderen Vorsicht verpflichtet. In einer Begegnungszone ist Halte- und Parkverbot! Zum kurzzeitigen Halten zum Ein- und Aussteigen der Kinder können der Feuerwehrplatz (natürlich nicht, wenn ein Einsatz ist!) und der Parkplatz bei der Montessorischule genutzt werden.

■ Im Ortsgebiet von Mähmoos gilt Tempo 30! Geschwindigkeitsmessungen in allen Ortsteilen und auf Straßenzügen im Dorf haben gezeigt, dass – mit Ausnahme von Mähmoos – die Geschwindigkeit kaum höher als 30 km/h ist (siehe StamsInformativ IV/2022). Deshalb war eine Beschränkung auf diesen Straßen nicht notwendig.

In der Wirtsgasse gilt zu bestimmten Zeiten Tempo 30. Fotos: Walter Christl

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde aufgrund eines Antrags der Gemeinderatspartei MIT über einen Zebrastreifen in der Wirtsgasse diskutiert. Darüber gibt es unterschiedliche Auffassungen und auch unterschiedliche Rechtsmeinungen. Ein Zebrastreifen erhöht zweifelsohne die Verkehrssicherheit, wegen der verordneten Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu den Hauptzeiten sehen Fachleute den Schutz der Fußgänger ausreichend gegeben. Andererseits macht sich strafbar, wer in einer Entfernung von weniger als 25 Metern beim Queren der Straße den Zebrastreifen nicht benutzt. Auch hier gilt, nach einer sorgfältigen Abwägung eine maßvolle Entscheidung zu treffen und keine überschießende Regelung zu verordnen.

WAS GILT IN EINER BEGEGNUNGSZONE?

Alle Verkehrsteilnehmer*innen dürfen die Fahrbahn gleichberechtigt nutzen.

Fußgänger*innen dürfen die gesamte Fahrbahn benützen, dabei den Fahrzeugverkehr jedoch nicht mutwillig behindern.

Dieses Aufeinandertreffen erfordert eine erhöhte gegenseitige Rücksichtnahme.

Lenker*innen von Fahrzeugen müssen in Begegnungszonen so fahren, dass sie Fußgänger*innen und Radfahrer*innen weder gefährden noch behindern.

Radfahrer und Scooter-Fahrer dürfen grundsätzlich nebeneinander fahren.

Im Gegensatz zu Wohnstraßen ist in Begegnungszonen die Durchfahrt gestattet, jedoch nicht das Spielen auf der Straße.

Erlaubte Höchstgeschwindigkeit: 20 km/h.

Halten bzw. parken ist nur an ausgewiesenen Stellen erlaubt und nicht auf der Straße.

EINEN MONAT ZU SPÄT?

Bisher kam StamsInformativ in jedem Quartal in die Haushalte. Aus verschiedenen Gründen haben wir uns entschlossen, das Erscheinungsintervall zu verlängern – die Gemeindezeitung erscheint nun dreimal jährlich.

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

Liebe Stamserinnen und Stamser!

„Wenn alle an einem Strang ziehen, reißt dieser!“ (Reiner Klüting *1955)
Ein Zitat, das die Bedeutung der Meinungsvielfalt unterstreichen soll.
Unterschiedlichste Sichtweisen, in Verbindung mit einer guten Gesprächskultur, helfen uns, bestmögliche Lösungen zu finden! Und dazu braucht es nicht nur den Gemeinderat, sondern auch die Vielzahl der engagierten Mitbürger/innen, die sich Gedanken über unsere Dorfentwicklung machen.
Ganz herzlich bedanken dürfen wir uns deshalb bei allen, die ihr Wissen und ihren Einsatz in Umwelt-, Energie- und Bauthemen ehrenamtlich einbringen. Dies sind wertvolle Unterstützer in unserem Gemeindeverband!
Gelebte Gemeinschaft zeigt sich besonders bei unseren jungen Stamser/innen. Die Neugründung der Jungbauern / Landjugend oder der Einsatz bei unserem jährlichen Dorfputz zeigen dies auf! Auch sollte unsere Dorfjugend über eine Beteiligungsstruktur (pojat – Plattform offene Jugendarbeit) Gelegenheit bekommen, ihre Anliegen aufzuzeigen. Je mehr Bürger sich für die Gemeinschaft einsetzen, desto attraktiver und stabiler ist das Dorf für Jung und Alt!
Durch die 750-Jahr-Feier des Stiftes und mit dem Besuch im Herbst unserer Partnergemeinde Kaisheim in Stams bietet sich besonders heuer öfters die Gelegenheit gemeinschaftlicher Begegnungen.
Freuen wir uns somit miteinander auf ein ereignisreiches Veranstaltungsjahr!
Eure Bürgermeisterliste

Liste für Stams – Hermann Schweigl

Liebe StamserInnen!

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Rechnungsabschluss 2022 präsentiert und einstimmig beschlossen. Es konnte im Jahr 2022 ein Überschuss von ca. 380.000,00 Euro erwirtschaftet werden. Mit einem Verschuldungsgrad von 39,15 % zählt die Gemeinde Stams zu den Gemeinden mit mittlerer Verschuldung (21 – 50 %). Es wurde aus unserer Sicht gut gearbeitet.
Des Weiteren wird nun ein neuer Geschäftsführer für die Fernwärmeversorgung Stams GmbH bei der nächsten Generalversammlung, die im Mai 2023 stattfinden soll, bestimmt. Nach einem mehrheitlichen Gemeinderatsbeschluss wird Bgm. Markus Rinner dieses Amt übernehmen. Wir erwarten uns für die Zukunft mehr Informationen über den laufenden Betrieb und ein offenes Gesprächsklima rund um die Fernwärmeversorgung Stams.
Nachdem bei der Mittelschule eine generelle Begegnungszone und bei der Wirtsgasse eine zeitlich begrenzte Begegnungszone, d.h. eine Geschwindigkeitsbeschränkung beschlossen wurde, glauben wir, dass nun für die Schüler ein bedingt sicherer Schulweg möglich ist. Ein Schutzwegmodel in der Wirtsgasse wird trotzdem notwendig sein, da die Besucher, die außerhalb der zeitlich begrenzten Begegnungszone die Straße überqueren wollen, einen sicheren Übergang brauchen. Wir sind überzeugt, dass ein Schutzweg auch zur Verlangsamung des Verkehrs beiträgt.

Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

Stams ist ein mehr als ungewöhnlicher Ort.

Vor genau 750 Jahren ließen sich auf Ansuchen Meinhards II. und seiner Frau Elisabeth Zisterzienser aus Kaisheim hier nieder, um ein Kloster zu gründen.
Als Grabstätte der Grafen von Tirol mit seiner Gerichtsbarkeit, Apotheke, Waldbesitz und Landwirtschaften bis nach Meran dominierte das Stift das Tiroler Oberland über Jahrhunderte. Selbst die Ansiedlung des Schigymnasiums verdankt sich der Innovationsfreude des Zisterzienserordens. Diese Kaderschmiede für WintersportlerInnen macht Stams, ohne dass uns das vielleicht immer so wirklich bewusst ist, weltweit bekannt. Anfang März lief im Kino der Film „Stams“ an, der den Alltag der jungen SchisportlerInnen zeigt und auf enormes Medienecho stößt. Ähnlich bekannt wie Stams sind aus internationaler Sicht in Tirol derzeit wohl nur Kitzbühel, Sölden und Ischgl. Daraus für unseren Heimatort Kapital zu schlagen ist jedoch bisher kaum gelungen. Auch wenn Millionen in die Renovierung des Stifts gesteckt wurden, fehlt es an einer Marketing- und PR-Strategie. Vielleicht wäre es ja an der Zeit, dass wir als Gemeinde endlich einmal innovativ agieren und z.B. eine SpezialistIn für nachhaltige Tourismuskonzepte anstellen, anstatt uns in Diskussionen um scheinbar überflüssige Schutzwege für SchülerInnen und StiftsbesucherInnen und in intransparentem – weil immer schon so gewesenem – Postenschacher zu erschöpfen.

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 25. JANUAR

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsvoranschlag 2023 und den Mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027 wie folgt:

Voranschlag 2023	Mittelaufbringung	Mittelverwendung	Haushalt
Ergebnishaushalt	€ 5.265.400,00	€ 4.433.800,00	+ € 781.600,00
Finanzierungshaushalt	€ 7.898.400,00	€ 7.820.500,00	+ € 77.900,00

Der Gemeinderat beschließt, Andreas Ebenhöch, Obsteig, ab 01.04.2024 als Waldaufseher für das Waldaufsichtsgebiet Mötz/Stams anzustellen.
*Der jetzige Waldaufseher, Josef Rieß, wird im kommenden Jahr in Pension gehen. Weil bei der Ausschreibung der Stelle nicht absehbar war, ob sich Bewerber*innen melden, die die erforderlichen Ausbildung bereits vorweisen können, musste die Stelle frühzeitig ausgeschrieben und besetzt werden.*
Herr Ebenhöch besitzt die notwendige Qualifikation.

Die Verordnung von Verkehrsmaßnahmen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) in der Wirtsgasse, im Schulbereich und in Mähmoos wird beschlossen (siehe Bericht Seite 10).

Der Gemeinderat beschließt eine umfangreiche Grundarrondierung im Bereich Kirchplatz / Dorfstraße gemäß dem Vermessungsplan der Vermessung Floriani, GZ. 2486A.
Nach den Bauarbeiten in der Dorfstraße und im Friedhofsbereich wurden die Grundgrenzen neu vermessen und an die tatsächliche Nutzung angepasst.

Der Kreuzungsbereich wurde neu vermessen.
Foto: Walter Christl

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15. FEBRUAR

Die öffentliche Auflage des Entwurfs des Raumordnungskonzepts wird beschlossen.
Die Auflagefrist endete am 30.03.2023, zwei Stellungnahmen wurden eingebracht. Diese werden vom Raumplaner fachlich beurteilt und im Gemeinderat behandelt.
Für den Neubau der Kinderkrippe werden folgende Gewerke vergeben:

Baumeisterarbeiten
» Fa. PORR, € 499.544,66

Elektrotechnik
» Fa. Ing. Dablander GmbH, € 241.661,57

Heizung-Sanitäre-Lüftung;
» Markus Stolz GmbH & Co KG, € 103.244,41

Nach Ermächtigung durch den Gemeinderat wurden folgende Gewerke durch den Gemeindevorstand vergeben:

Fenster inkl. Beschattung
» Tischlerei Thomas Schweigl, € 97.542,35

Personenaufzug
» KONE AG, € 43.770,00

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30. MÄRZ

Der Gemeinderat genehmigt den Rechnungsabschluss 2022 in der vorliegenden Fassung und erteilt dem Bürgermeister und der Kassenverwalterin die Entlastung.

Zur teilweisen Finanzierung des Neubaus Kinderkrippe wird bei der Hypo Tirol Bank ein Investitionsdarlehen in Höhe von € 600.000,00 mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einem Zinssatz von 3,50 % aufgenommen. Die Tilgung erfolgt in 40 Halbjahresraten.

Zur Zwischenfinanzierung der zugesagten Förderungen für den Neubau Kinderkrippe wird bei der Hypo Tirol Bank ein Investitionsdarlehen in Höhe von € 800.000,00 mit einer Laufzeit von zirka 40 Monaten und einem variablen Zinssatz auf Basis des 6-Monats-Euribo und einem Aufschlag von 0,42 % aufgenommen. Die Tilgung erfolgt nach Zuzählung der Bedarfszuweisungsmittel in den Jahren 2024 bis 2026.

Der Gemeinderat entsendet Bgm. Markus Rinner als Geschäftsführer in die Fernwärmeversorgung Stams GmbH.
Bgm. Rinner folgt damit ab der nächsten Generalversammlung Franz Gallop nach, der diese Funktion seit 01.12.2005 ausgeübt hat.

FUNDSTÜCKE AUS DER ORTSCHRONIK

... VOR 430 JAHREN BRANNTE ES IM DORF (AUSZUG EGGER-CHRONIK)

kleine Turm des neuen Klosters hatte auch schon Feuer gefangen. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit eines Knechtes. Das Dorf wurde mit landesfürstlicher Hilfe wieder aufgebaut und die Kirche ebenfalls. Das Ursprungskloster und das Ökonomiegebäude, gestanden am heutigen Sägeplatz oberhalb der Pfarrkirche (Holzbauten) wurden nicht mehr aufgebaut.

... VOR 35 JAHREN WURDE DIE VERBANDSKLÄRANLAGE IN BETRIEB GENOMMEN.

Weil bereits eine Gemeindekläranlage in Betrieb war, wurde Stams als Standort für die Verbandskläranlage ausgewählt. Im Juni 1988 wurde diese im Beisein von Landeshauptmann Dipl.-Ing. Dr. Alois Partl offiziell in Betrieb genommen.

... VOR 15 JAHREN PRÄSENTIERTE DIE STAMSER DORFBÜHNE IHR ERSTES STÜCK

Auf Initiative der Kulturkooperative wurde 2007 die Stamser Dorfbühne gegründet und Beate Enzinger zur Obfrau gewählt. Am 30. Mai 2008 war Premiere von „Und oben wohnen Engel“ und damit die Theatertradition in Stams nach einer langen Pause fortgesetzt.

DIGITALE BIENEN SIND UNTERWEGS von Dir. Alexandra Birkner-Neuner

Bienen, die piepsen statt zu summen?
Zur Schulung vorausschauenden logischen Denkens flitzen derzeit Roboterbienen durch die Volksschule Stams. Die kleinen Tierchen sind mit Pfeiltasten oder über Tablets programmierbar. Die Kinder überlegen, wie viele Schritte die Bienen in welche Richtung gehen, wie und wann sie sich drehen müssen und wo sie stoppen sollen. Auf verschiedenen Rastern werden Aufgaben gelöst, Uhrzeiten entdeckt, das Arbeiten mit Tabellen geübt, sogar Lesen und Rechtschreiben kann man mit den Tierchen üben.
Eine weitere Matte gibt es für Verkehrserziehung. Hier heißt es, darauf zu achten, dass die Bienen nicht gegen die Einbahn fahren, bei einem Stoppschild stehen bleiben und nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen parken. Die Kinder haben großen Spaß an der Arbeit und strengen sich sehr an, ihre Biene an den richtigen Platz zu schicken.

In der Zwischenzeit gelingt es einigen schon, Bienen auf möglichst langen Umwegen zum Ziel zu schicken und dabei weit voraus zu denken. Erste Schritte zum Verständnis von Computern wurden so schon gemacht.

DAS HORTKIND N.N. ERZÄHLT (N.N. KANN FÜR JEDES DER 33 HORTKINDER STEHEN)

Sr. Sylvia Steger

„Ich geh gern in den Hort, weil ich immer jemanden zum Spielen habe. Auch die Hausübung ist nicht so langweilig und ich kann immer fragen, wenn ich mich nicht auskenne. Am liebsten spiele ich draußen.

Zurzeit ist es spannend, die Baustelle der Kinderkrippe zu beobachten. Jeden Tag kommt etwas Neues dazu. Die Arbeiter sind sehr fleißig. Als die Stiege vom Kindergarten weggeschremmt wurde, haben wir das im Hort gehört und auch gespürt. Den Bagger zu beobachten, wie er den harten Beton zerbröselt ist interessant, auch wenn es sehr laut ist. Der Lärm stört eigentlich nicht, wir sind ja auch nicht gerade leise.

Als Projekt soll jede/r sich als Emoji zeichnen und auf der Wand verewigen. Jeder soll sich zeichnen, wie er sich fühlt. Das ist oft gar nicht so einfach. Gerade noch hab ich friedlich mit meinem Freund gespielt und im nächsten Moment sind wir im handfesten Streit. Oft weiß ich gar nicht, warum, da braucht es gar nicht viel. Dafür können wir uns wieder versöhnen, dann ist alles gut. Ich bin froh, dass Sr. Sylvia, Bernd und Barbara da sind, die helfen uns dabei. Jetzt freu ich mich auf die Osterferien, wir haben auch schon viel gebastelt. Und nach den Ferien kommt der Osterhase auch in den Hort. Super!“
N.N.

OSTERZEIT IM DON BOSCO KINDERGARTEN von Elisabeth M. Prantner

Endlich war es soweit! Unsere traditionelle Osterausstellung wurde nach langer Corona Auszeit unter dem Motto "der verrückte Hühnerstall" wieder einmal eröffnet.

Schon Wochen zuvor, waren die Kindergartenkinder und das Kindergarten-Team mit großer Freude und Eifer beschäftigt, Hennen und Küken zu basteln. Eltern, Großeltern und Freunde erwarteten viele lustige Überraschungen im verrückten Hühnerstall! Unsere Eintrittskarten waren vollständig ausverkauft, und es war wunderschön, zahlreiche Besucher im Kindergarten zu sehen.
Und dann war da ja noch der Osterhase ... wo würde er heuer die Osterneste der Kinder verstecken? Kein leichtes Unterfangen, mit der Baustelle rund um den Kindergarten. Die Kinder machten sich viele Gedanken darüber. „Kein Problem", sagte sich das Kindergarten-Team und nach Absprache mit dem Bauleiter der Baufirma wurde folgender Osterplan ausgetüftelt:
Die 60 Osterneste überreichten wir in geheimer Mission an die Bauarbeiter, welche diese in den Eisen-Container des Baukrans versteckten. Die Osternest-Suche führte die Kinder sodann zum Speckbacherhof, zum Steinlabyrinth und in den Eichenwald - jedoch erfolglos!

Noch einmal wollten wir gemeinsam im Garten des Kindergartens suchen, als plötzlich der Kran über den Kindern den Eisencontainer mitten im Garten absetzte und die Kinder voller Freude ihre Osterkörbe fanden. "Der Osterhase hat uns ausgetrickst", riefen die Kinder!
Die Bauarbeiter erzählten uns dann auch noch, dass sie dem Osterhasen einen Bauhelm aufsetzten, dass er sich nicht verletzen würde. Die Bauarbeiter waren sehr aufgeregt, auf ihrer Stamser Baustelle den Osterhasen zu sehen!

Was für eine wunderschöne Osterzeit in unserem Kindergarten!

TIROL RADELT WIEDER UND STAMS RADELT MIT

Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützten wir diese Aktion und freuen uns über viele aktive Teilnehmer*innen. Vor allem unsere Schulen waren immer fleißige Radkilometer-Sammler.

Anmelden…
Wer mitmachen will, kann sich ganz einfach unter tirol.radelt.at anmelden und die geradelten Kilometer eintragen. Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem Arbeitgeber, einer Schule und/oder einem Verein gutgeschrieben werden. Am Ende der Aktion werden die besten Gemeinden prämiert.

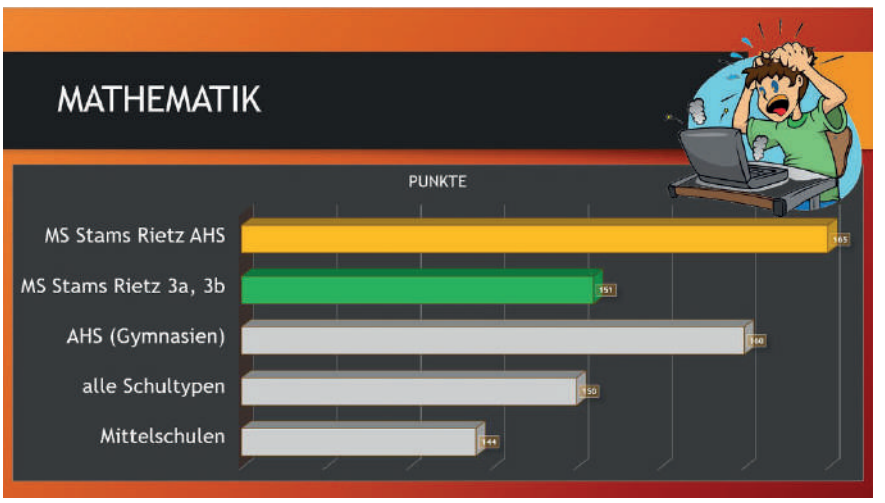
…Kilometer sammeln…
Die Teilnehmer:innen können ihre gefahrenen Kilometer entweder unter tirol.radelt.at eintragen oder mit der „Tirol radelt App" aufzeichnen – ganz nach Lust und Laune täglich, wöchentlich oder alle auf einmal. Wenn ihr Unterstützung braucht, könnt ihr euch gerne im Gemeindeamt melden oder das Klimabündnis Tirol unter tirol@radelt.at kontaktieren.

…und gewinnen!
Bei „Tirol radelt" zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Noch bis Ende September landen alle, die 100 Kilometer oder mehr geradelt sind, im Lostopf. Zu gewinnen gibt es allerhand: Von Kleinpreisen, wie Fahrradhelmen oder Trinkflaschen bis hin zu Hauptgewinnen, wie ein E-Tourenbike.

Tirol radelt

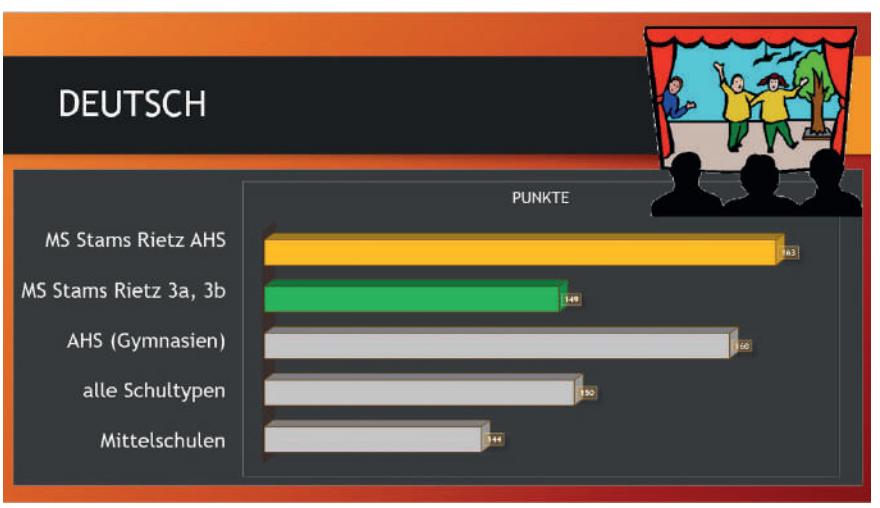
HERVORRAGENDE ERGEBNISSE UNSERER MITTELSCHULE BEI DER ÖSTERREICHWEITEN IKM-TESTUNG von Ingo Walser

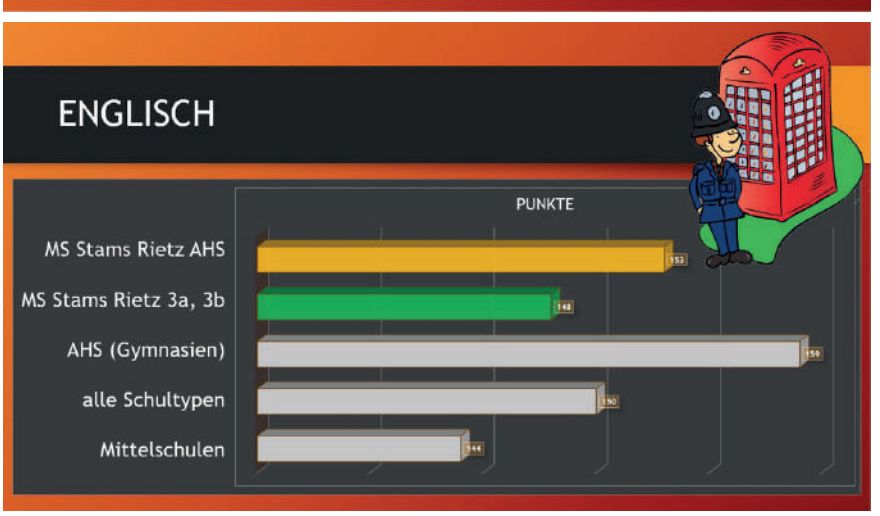
Im Dezember 2022 fanden an allen Schulen in Österreich die IKM (=Individuelle Kompetenz Messung) Testungen statt. Getestet wurden die Kompetenzen unserer 3.Klassen in den Hauptfächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Nicht ohne Stolz dürfen wir jetzt die Resultate präsentieren, die zeigen, dass unsere Schule im österreichweiten Vergleich sehr gut abgeschnitten hat.



Den für uns maßgeblichen Durchschnitt der Mittelschulen in Österreich haben wir, so wie von uns erwartet, in allen Fächern klar übertroffen. Dass aber unsere AHS-Gruppen (gelber Balken in den Statistiken) in Mathematik und Deutsch sogar über dem Durchschnitt der Gymnasien in Österreich liegen, ist schon etwas ganz Besonderes und beweist, dass die SchülerInnen an der Mittelschule Stams-Rietz mindestens so gut für eine weiterführende höhere Schule vorbereitet werden wie an der AHS (Gymnasien).

Besonders hervorheben möchte ich, dass unsere AHS Gruppen keineswegs kleine Elite-Gruppen sind, sondern jeweils mehr als die Hälfte aller Kinder in den 3.Klassen umfassen. Umso höher muss man die herausragenden Leistungen der Mathematik AHS Gruppe und der Deutsch AHS Gruppe bewerten, die unsere für diesen Jahrgang ohnehin hohen Erwartungen sogar noch übertreffen konnten und mit 165 bzw. 163 Punkten deutlich über dem AHS-Durchschnitt gelandet sind. In meinen Augen gibt es drei gute Gründe für die sehr erfreulichen Resultate in allen drei Hauptfächern.





Erstens können wir im Vergleich mit den Gymnasien mit viel kleineren Gruppen in den Hauptfächern arbeiten (für 28 Kinder in den 3.Klassen sind jeweils drei Lehrpersonen in den 3 Hauptfächern eingeteilt) und dadurch viel individueller auf die Bedürfnisse unserer SchülerInnen eingehen, zweitens möchte ich mich beim sehr engagiert arbeitenden Lehrerteam der 3.Klassen für die großartige geleistete Arbeit bedanken und „last but not least“ müssen wir uns auch bei unseren SchülerInnen der 3.Klassen bedanken, die bei den Testungen hochmotiviert an die anstrengende Arbeit gingen, obwohl die Resultate leider nicht in die Benotung miteingerechnet werden durften.

Wir alle freuen uns mit den 3.Klassen und wünschen weiterhin viel Erfolg.

„DER EWIGE SPITZBUA“ STRAPAZIERTE DIE LACHMUSKELN

von Alexander Dosch

„Vier Jahre ist es schon her, dass wir das letzte Mal für euch spielen durften. Das waren noch Zeiten. Damals kostete die Fleischkässemmel noch € 1,20. Heute bekommt man gerade den Senf dafür.“

So begrüßte Florian Dosch die Besucher bei den sechs Vorstellungen der „Stamser Dorfbühne“. Und ja, die Theaterfreie Zeit dauerte wirklich lange. Exakt 1.448 Tage. Umso größer war die Vorfreude auf die Premiere von „Der ewige Spitzbua“. Diese ließen sich mehr als 100 Besucher, unter ihnen unter anderem Pfarrer Abt German Erd und Bürgermeister Markus Rinner, nicht entgehen. Die weiteren fünf Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Mit 806 Besuchern wurde ein neuer, vereinsinterner Zuschauerrekord aufgestellt.

Wohl auch deshalb, weil Paula Goriup, Lydia Neuner-Köll, Claudia Gallop, Patrizia Hörmann sowie die beiden Alex (Hörl und Dosch, Anm.) die Lachmuskeln ordentlich strapazierten. Zudem gelang es Regisseur Toni Schatz hervorragend, den Bauernschwank aus dem Jahre 1939 unterhaltsam und schwungvoll zu inszenieren. Die Reaktionen fielen jedenfalls überaus positiv aus. Von „So soll Theater sein. Für ein paar Stunden den Alltag vergessen und herzhaft lachen“ bis hin zu „Es war ein großartiger, lustiger, unterhaltsamer Abend“ reichten die Reaktionen. Dabei war es für das Team rund um das umtriebige Duo Patrizia Hörmann und Alex Dosch gar nicht mal so leicht, das Stamser Theater aus seinem Dornröschenschlaf zu wecken.

„Gerade bei einem so kleinen Verein wie dem unseren merkt man die Auswirkungen von Corona und der damit einhergehenden Lethargie besonders. Zudem konnten wir aus Mangel an männlichen Schauspielern nicht wie ursprünglich geplant auf „Rosen für Harry“ zurückgreifen, mussten auf ein anderes Stück ausweichen“, weiß Obmann Alex Dosch.

Eine, wie sich später herausstellen sollte, gute Entscheidung. Zum einen gaben die köstlichen Dialoge viel Grund zum Lachen, zum anderen spiegelte der „Ewige Spitzbua“ in gewisser Weise auch den Alltag wider. Denn auch „im normalen Leben“ geht es manchmal viel zu sehr ums Geld als um die Liebe oder Freundschaft.

Die Vorfreude auf die nächste Theater-Saison ist jedenfalls groß. „Und diesmal lassen wir sicher nicht wieder vier Jahre ins Land ziehen“, so Alex schmunzelnd. „Vielleicht schaffen wir es ja heuer sogar wieder, ein Kindertheater auf die Beine zu stellen.

Aber vorerst möchte ich mich bei allen bedanken, die zu einer wunderschönen Theaterzeit ihren Teil beigetragen haben. Bei meinem kleinen aber feinen Team für den stets unermüdlichen Einsatz, den Don Bosco-Schwestern für ihre überaus herzliche Gastfreundschaft und vor allem auch unserem treuen Theater-Publikum.“

KUNTERBUNTES PROGRAMM IN DER BÜCHEREI

von Mag. Agnes Dorn

Das Team der Bücherei Stams hat heuer einige literarische und kulturelle Gustostückerl anzubieten: Dabei wurde großes Augenmerk darauf gelegt, eine möglichst breite Vielfalt an Veranstaltungen zu schaffen.

Von Lesungen über Vorträge bis zu Mitmach-Veranstaltungen für Kinder sowie einem großen Bücherflohmarkt und einem Freiluftkino ist für jeden etwas dabei. Mit der Lesung der langjährigen ORF-Korrespondentin **Susanne Scholl** am **21. April** ist das Jahresprogramm gestartet.

Susanne Scholl beehrte die Bücherei mit einer Lesung aus ihrem jüngsten Roman. Foto: Josef Köll

Am **5. Mai** wird die in Stams lebende Agrar- und Sozialwissenschaftlerin **Mathilde Schmitt** ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal einen Vortrag über die Pionierinnen des biologischen Land- und Gartenbaus halten. In ihrem Vortrag zeigt Mathilde Schmitt auf, mit welcher Leidenschaft Frauen seit Beginn des 20. Jahrhunderts forschten, experimentierten und welche Wege sie gingen, um ihr Wissen an Interessierte weiterzugeben und damit die biologische Wirtschaftsweise voran zu bringen.

Die Agrar- und Sozialwissenschaftlerin Mathilde Schmitt wird in ihrem Vortrag am 5. Mai über die Pionierinnen des ökologischen Landbaus berichten.
Foto: fotoflorart

Am **22. Juni** lädt die Bücherei in ihren Garten, wo ab 20.30 Uhr im Freilichtkino ein Film von **Emanuel Bachnetzer** über die Auswanderergemeinde Pozuzo in Peru gezeigt wird. Der Silzer Filmemacher wird vor dem Film noch über die Arbeit des Freundeskreises für Pozuzo berichten, außerdem werden Gäste aus der südamerikanischen Region an der Veranstaltung teilnehmen.

Am **2. Juli** sind alle Kinder ab drei Jahren eingeladen, bei einer spannenden Leserätselrallye durch Stams mitzumachen, Abenteuer von Bücherhelden mitzuerleben und knifflige Fragen zu beantworten. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Bücherei.

In die Welt der heimischen Farne führt am **25. August** dann der Obmann des Tiroler Farnvereins, der um 17 Uhr einen Vortrag über die vielfach unterschätzten Pflanzen hält und im Anschluss in den Eichenwald führt. Eintritt bei den Veranstaltungen für Erwachsene ist 5 Euro bzw. für Abonnenten der Bücherei 3 Euro. Kinder zahlen keinen Eintritt.

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI STAMS

Montag:	**17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**
Donnerstag:	**16:00 Uhr bis 18:00 Uhr**
Sonntag:	**10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

NEUES AUS DEM JUST

Wir sind äußerst positiv ins Neue Jahr gestartet und für viele Jugendliche hat sich einiges grundlegend geändert: Von der Schule in die Lehre, neue Umgebung, Selbstverantwortung und Arbeitsalltag stehen nun an der Tagesordnung. Es freut uns, dass wir den Jugendlichen weiterhin mit Tipps und Tricks, einem offenen Ohr und viel Zeit zur Seite stehen können. Es sind oft die Kleinigkeiten, die zählen:

Uns ist z.B. aufgefallen, dass einige Jugendliche abends zu uns kommen und den ganzen Tag noch nichts gegessen haben. Oft fehlt auch das nötige Kleingeld, sich bei uns Nudeln oder Toast zu kaufen und deshalb haben wir zusammen mit der Tiroler Bauernkiste eine Initiative gestartet:
Wir bekommen seit April jeden Donnerstag eine Bauernkiste gesponsert, aus deren vielfältigem Inhalt wir für unsere hungrigen Mäuler Leckeres zubereiten. Wir kochen z.B. Rosmarinkartoffeln mit Schnittlauchrahm, gegrilltes Gemüse, Salat oder Gemüsereis – und ja: die Jugendlichen lieben unsere Gemüsegerichte, die sie natürlich gratis von uns bekommen und dankend annehmen!

In diesem Sinne bedanken wir uns zusammen mit den Jugendlichen bei der Tiroler Bauernkiste für die großzügige Spende!

Nachdem unser Billardtisch nun frisch überzogen wurde, mussten natürlich neue Queues her, und zwar in zwei Größen, damit auch die jüngeren Kids gut die Kugeln treffen können. Genauso rüsteten wir den Tischtennistisch mit neuen Schlägern und Bällen aus, da Tischtennis zur Zeit überaus beliebt bei unseren Gästen ist. Dementsprechend werden wir demnächst ein spannendes Billard–Tischtennis-Turnier veranstalten.

Und da die Jugendlichen immer wieder danach gefragt haben, werden wir im Sommer endlich die zweite Auflage des beliebten Fotowettbewerbs veranstalten – wieder mit abschließender Vernissage im Gemeindezentrum. Details dazu folgen noch.

Wir öffnen weiterhin jeden Dienstag und Donnerstag von 16:00 bis 21:00 Uhr unsere Türen und Ohren und sind immer verlässlich da, wenn jemand Tipps oder Hilfe braucht, wenn man einfach nur bei uns abhängen will, oder wenn man eben Hunger hat!

Katharina & Rebecca

AUFFORSTUNG GÖHERWALD von Katharina Altmayer

In der vorletzten Ausgabe des Stamser Blattls wurde noch über den Borkenkäferbefall und die daraus notwendige Schlägerung berichtet und diesmal konnte ich mir selbst ein Bild von der Wiederaufforstung machen.

Unter der Aufsicht von Förster Schuchter Helmar und Obmann der Agrargemeinschaft Stams THW Andreas Kuntner und mithilfe von Mitarbeitern des Maschinenrings und einiger freiwilligen Helfer begannen in der Karwoche die anstrengenden Arbeiten: Insgesamt 1950 Bäume wurden im Haslacher Kobertal gepflanzt. Es wurde eine „Sortenreine Rottenaufforstung“ durchgeführt, bei der auf jeweils ca. 36 m² 25 Bäume im Abstand von ungefähr 1,5 bis 2 Meter gepflanzt werden. Das erste Ziel bei dieser Art der Aufforstung liegt in der Überschirmung des Waldbodens. Im besten Fall werden in 80 bis 100 Jahren zwei bis drei ausgewachsene Bäume von den damals 25 gepflanzten Jungbäumen in ihrer ganzen Pracht stehen und somit den Wald wieder in seinen Funktionen unterstützen.

Die **Schutzfunktion**, die **Wohlfahrtsfunktion**, die **Erholungsfunktion** und die **Nutzfunktion** gehören zu den wichtigen Eigenschaften des Waldes.

Der Wald wird mit Rotbuchen, Winterlinden, Eichen, Bergahorn, Ulmen, Tannen und Buchen aufgeforstet, um einen Mischwald zu fördern, der wiederum die Biodiversität fördert und somit die Bonität des Bodens steigert.

Abgefallenes Laub verrottet, wird zu Mulch und Humus und bietet Lebensraum für viele Insektenarten, unter anderem für die Waldameise, deren Volk an einem Tag bis zu 40.000 Larven des Borkenkäfers frisst. Das gesamte Pflanzgut kommt vom Landesforstgarten Stams und wird vom Waldpflegeverein Tirol gefördert, bei dem die Agrargemeinschaft Mitglied ist. Somit ist bei diesem Projekt auch maximale Regionalität gegeben.

Der Zeitpunkt der Aufforstung wurde perfekt gewählt, damit man bei der Pflanzung der Jungbäume der Begleitvegetation einen Schritt voraus ist. Wenn der Waldboden nämlich erst von Brombeere oder ähnlichem Gestrüpp überwuchert ist, ist eine Aufforstung nur noch schwer durchführbar. Abschließend muss man den freiwilligen Helfern überaus dankbar sein, denn die Arbeit im äußerst steilen Kobertal war wahrlich anstrengend, wie ich auch am eigenen Leib erfahren durfte.

Ein sehr großes Dankeschön geht an die Jugend, die tatkräftig mitgeholfen hat. Denn wie Elina Pöschl treffend sagt: „Ich helfe mit, denn ich wünsche mir, dass die nächste Generation auch noch einen schönen Wald und wunderschöne Bäume genießen kann!“

Ein kleiner Kreis motivierter Helfer, von Kindern bis Senioren, legte sich für diese wichtige Sache ins Zeug. Fotos: Katharina Altmayer

FÜR EIN SAUBERES STAMS

(WaCh) **Am 25. März trafen sich über 70 Stamserinnen und Stamser, vornehmlich die Vereinsjugend, um Wege und Felder vom Unrat der vergangenen Monate zu befreien. Über 250 kg Unrat war der Ertrag von zwei Stunden.**
Es ist sehr positiv, dass sich bei dieser Aktion – aber auch das ganze Jahr über - viele Menschen darum kümmern, unseren Ort sauber und ansehnlich zu halten. Andererseits ist es tragisch, dass täglich Sachen achtlos oder bewusst weggeschmissen werden.

PALMGRÜSSE AN UNSERE SENIOREN

(WaCh) Es ist nun schon eine lieb gewonnene Tradition, dass Mitglieder des Pfarrgemeinderats zum Palmsonntag einen Palmgruß basteln. Ca. 160 Sträußchen wurden liebevoll gestaltet, und in der Festmesse von Abt German gesegnet.

Ungefähr die Hälfte wurde den Seniorinnen und Senioren in Stams und in den Altenwohnheimen gebracht, die restlichen Sträußchen konnten die Messbesucher mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für diese nette Geste!

KOMMANDO DER FEUERWEHR NEU GEWÄHLT

(WaCh) Der Stefanitag ist der traditionelle Versammlungstag der Stamser Feuerwehr. Bei den turnusmäßigen Wahlen gab es eine Veränderung im Kommando. Von den Mitgliedern werden der Kommandant und dessen Stellvertreter sowie der Schriftführer und der Kassier gewählt. Die übrigen Mitglieder des Feuerwehrausschusses werden nach Funktionen besetzt.

Daniel Falkner als Kommandant (re.) und Sandro Hasslwanter als Kommandant-Stv. (2. v.l.) wurden durch die Wahl ebenso bestätigt wie Johannes Pleifer als Schriftführer (li.). Neu im Kommando ist Bgm. Markus Rinner in der Funktion des Kassiers.

RALLYESTRECKE FESTPLATZ

(WaCh) Kaum war die Fläche vis-a-vis des Fußballplatzes hergerichtet, wurde sie von hirnlosen Vandalen als „Driftstrecke“ entdeckt.

Tiefe Furchen anstatt der ebenen kompakten Fläche waren das Ergebnis der nächtlichen Eskapaden! Wir haben eine Videoüberwachung installiert, damit soll hoffentlich dem Treiben ein Ende bereitet oder es sollen zumindest die Täter identifiziert werden.

BLÜHWIESEN SELBST GEMACHT

(WaCh) **Seit Beginn der Aktion „Das Inntal summt“ im Jahr 2018 beteiligt sich die Gemeinde Stams daran. Ziel ist es, die Artenvielfalt von Insekten zu erhöhen und den notwendigen Lebensraum zu schaffen.**

Mit wissenschaftlicher Begleitung und namhafter finanzieller und personeller Beteiligung der Gemeinden wurden Flächen hergerichtet und eingesät. Nach einigen Jahren – so die damaligen Versprechungen – wären die Flächen autark und würden durch den Sameneinfall im Herbst jährlich blühen. Wir sind mit dem bisherigen Ergebnis aber nicht zufrieden! Bis auf eine äußerst kurze Zeit präsentieren sich die angelegten Wiesen als verdorrte Steppen. Deshalb haben wir die Fläche bei der Bundesstraße und am Dorfplatz – immerhin Visitenkarten unseres Ortes – umgegraben und dort einjährig blühendem Samen eingesät. Wir geben dafür lieber alle Jahre einen überschaubaren Betrag aus, wenn das Ergebnis schön blühende Flächen sind, die unser Auge erfreuen und für Insekten Nahrung bieten.

NEUES VOM OBST- UND GARTENBAUVEREIN STAMS

von Christine Schernthanner-Falkner

Arbeiten im Garten im Winter / Frühjahr
Gemüsegarten Planen
Der Winter ist die ideale Zeit, um sich Gedanken über die nächste Gartensaison zu machen. Grobe Skizzen der einzelnen Beete helfen, die Fruchtfolge mit der jährlichen Abfolge von Stark-, Mittel- und Schwachzehrern leichter einzuhalten. (Dies ist sehr wichtig für die Bodengesundheit und in der Folge auch für eine gute Ernte).
Mit Mischkulturlisten können die passenden Gemüsepartner für die einzelnen Beete gefunden werden. Wichtig ist, immer blühende Blumen und Kräuter einzuplanen! Diese locken zahlreiche nützliche Insekten an. Dadurch wird die Bestäubung und die Schädlingsabwehr gesteigert.

Schon Ende Februar können Sie beginnen, erste Gemüsearten auf der Fensterbank vorzuziehen, und sobald im März / April die Erde abgetrocknet ist, können die Gemüsebeete vorbereitet und mit Kompost versorgt werden.
Nicht vergessen: Vor dem Wiederauffüllen der Hochbeete die abgesunkenen Erdschichten auf Engerlingen und Puppen zu durchsuchen.

OGV Stams
Mitglied im Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine
Kontakt:
gartenbauvereinstams@gmail.com

Foto: Christine Schernthanner-Falkner

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen ihnen alles Gute.

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Maria Schweigl, 2. Mai (87)
Maria Hisom, 5. Mai (81)
Walter Soller, 6. Mai (72)
Johann Falkner, 6. Mai (76)
Abt Mag. German Erd, 9. Mai (75)
Herbert Schneider, 11. Mai (77)
Rosmarie Witsch, 15. Mai (78)
Sadik Düldül, 16. Mai (81)
Max Pfandler, 17. Mai (77)
Hans-Jürgen Stops, 17. Mai (83)
Nikolaus Pentscheff, 19. Mai (72)
Ernst Aigner, 23. Mai (81)
Margit Muster, 25. Mai (75)
Alois Häfele, 25. Mai (91)
Othmar Jenewein, 27 Mai (71)
Ing. Franz Prantl, 27. Mai (71)
Aurica Mustafa, 29. Mai (60)
Wolfgang Haßlwanter, 30. Mai (72)
Kurt Larcher, 1. Juni (60)
Siegfried Schleich, 2. Juni (79)
Josef Rieß, 2. Juni (80)
Magdalena Resch, 3. Juni (78)
Franz Haßlwanter, 6. Juni (70)
Waltraud Pümpel, 9. Juni (81)
Margot Gstrein, 10. Juni (84)
Emma Haslwanter, 11. Juni (70)
Ernst Nairz, 11. Juni (76)
Walpurga Falkner, 11. Juni (89)
Irmgard Menzel, 12. Juni (75)
P. Heinrich Ofner, 15. Juni (86)
Elisabeth Kuntner, 16. Juni (71)
Asim Mehmedovic, 19. Juni (72)
Waltraud Westreicher, 19. Juni (73)
Rudolf Neurauter, 20. Juni (82)
Elfriede Wendl, 25. Juni (76)
Maria Scheiring, 28. Juni (74)
Ingrid Pellin, 29. Juni (76)
Konrad Klotz, 30. Juni (79)
Lothar Kühn, 30. Juni (84)
Hermine Staudacher, 2. Juli (71)
Nikolaus Kapfinger, 2. Juli (73)
Johann Dosch, 3. Juli (76)
Klara Schwarz, 6. Juli (97)
Margot Neurauter, 11. Juli (73)
Heinrich Köll, 11. Juli (90)
Mag. Helmut Hörmann, 13. Juli (70)
P. Norbert Schnellhammer, 13. Juli (86)
Alois Staudacher, 14. Juli (71)
Vera Leskovar, 15. Juli (77)
Anna Tilg, 15. Juli (86)
Josef Rieß, 16. Juli (60)
Marianna Jais, 16. Juli (85)
Aloisia Köll, 20. Juli (89)
Dr. Josef Pilhak, 21. Juli (77)
Thalia Ganzenhuber, 23. Juli (77)
Christl Steinlechner, 24. Juli (79)
Annemarie Poppeller, 29. Juli (85)
Rositha Rabiser, 31. Juli (81)
Margarethe Perkhofer, 1. August (96)
Kurt Zimmermann, 4. August (84)
Elfriede Mader, 13. August (72)
Ingeborg Schneider, 14. August (73)
P. Johannes Messner, 14. August (84)
Ingeborg Stops, 17. August (72)
Elfriede Steinlechner, 18. August (77)
Marijan Leskovar, 19. August (81)
Notburga Staudacher, 19. August (82)
Annemarie Schrott, 22. August (70)
Paul Weinberger, 22. August (77)
Josef Kluibenschädl, 23. August (89)
Roswitha Penz, 24. August (60)
Herbert Abfalterer, 24. August (97)
Irmgard Venier, 25. August (75)

UNSERE JUBILARE

Berta Pöder, 80 Jahre

Herbert Steinlechner, 80 Jahre

Erich Tiefenbrunner, 80 Jahre

Christine und Ernst Nairz
Goldene Hochzeit

Termine über Termine

Mai 2023

BÜCHEREI STAMS
LESUNG MATHILDE SCHMITT
Fr., 05.05.2023 I 19.30 Uhr
Pfarrsaal Stams

TAG DER OFFENEN TÜR DER FREIEN MONTESSORISCHULE
Sa., 06.05.2023 I 10.00 Uhr
Montessorischule Stams

CHOR- UND ORCHESTERKONZERT "REQUIEM" VON W.A. MOZART
Sa., 06.05.2023 I 19.00 Uhr
Basilika Stift Stams

MUTTERTAGSKONZERT DER MUSIKKAPELLE STAMS
Sa., 13.05.2023 I 19.00 Uhr
Turnhalle Meinhardinum Stams

DAS KLEINE BEZIRKSTHEATER "DIE STRASSE DER MASKEN"
Sa., 13.05.2023 I 20.00 Uhr
Theaterstadl Stams

Weitere Aufführungen:
So., 14.05.2023 I 18.00 Uhr
So., 21.05.2023 I 18.00 Uhr
Do., 25.05.2023 I 20.00 Uhr
Mi., 31.05.2023 I 20.00 Uhr
So., 11.06.2023 I 18.00 Uhr
Sa., 17.06.2023 I 20.00 Uhr
So., 18.06.2023 I 18.00 Uhr
Fr., 23.06.2023 I 20.00 Uhr
So., 25.06.2023 I 18.00 Uhr

WUNDER DER WERTSCHÄTZUNG: VORTRAG VON PROF. DR. REINHARD HALLER
Die., 16.05.2023 I 17.00 Uhr
Bernardisaal Stift Stams

FILMVORFÜHRUNG "OTTO NEURURER - HOFFNUNGSVOLLE FINSTERNIS"
Die., 16.05.2023 I 19.00 Uhr
Don Bosco Haus

ERÖFFNUNG JUBILÄUMSAUSSTELLUNG "SCHÄTZE AUS 750 JAHREN STIFT STAMS"
Do., 25.05.2023 I 17.00 Uhr
Stift Stams

TS STAMS; PFINGSTTURNIER MIT ZELTFEST
Sa., 27.05.2023 ab 09.00 Uhr
So., 28.05.2023 ab 09.00 Uhr
Sportplatz Stams

Juni 2023

SCHIESSABEND FÜR ALLE DER SCHÜTZENGILDE STAMS
Fr., 02.06.2023 I 19.00 Uhr
Vereinslokal der Schützen

KONZERT DES KAMMERMUSIKENSEMBLES "OBERTÖNE"
Sa., 17.06.2023 I 18.00 Uhr
Sitftsgarten Stams

PFARRFEST
So., 18.06.2023 I 10.30 Uhr
Stiftsgarten Stams

KONZERT DER WILTENER SÄNGERKNABEN
So., 18.06.2023 I 18.00 Uhr
Basilika Stift Stams

BÜCHEREI FREILUFTKINO "POZUZO"
Do., 22.06.2023 I 20.30 Uhr
Garten Bücherei Stams

PLATZKONZERT MK STAMS
Fr., 23.06.2023 I 20.15 Uhr
Schulplatz Stams

KONZERT UNIVERSITÄTSCHOR INNSBRUCK UND TÜBINGEN
Sa., 24.06.2023 I 20.00 Uhr
Basilika Stift Stams

KONZERT DES KAMMERMUSIKENSEMBLES "OBERTÖNE"
Fr., 30.06.2023 I 18.00 Uhr
Stiftsgarten Stams

Juli 2023

WEINPRÄSENTATION TIROLER WEINBAUVERBAND
Sa., 01.07.2023 I 16.00 Uhr
Stiftsgarten Stams

BÜCHEREI STAMS
LESERÄTSELRALLYE
So., 02.07.2023 I 10.00 Uhr
Bücherei Stams

PLATZKONZERT MK STAMS
Fr., 07.07.2023 I 20.15 Uhr
Schulplatz Stams

PLATZKONZERT MK STAMS
Fr., 14.07.2023 I 20.15 Uhr
Kegelbahn Haslach

PLATZKONZERT MK STAMS
Fr., 21.07.2023 I 20.15 Uhr
Schulplatz Stams

PFANNENTURNIER TC STAMS
Sa., 22.07.2023 I 11.00 Uhr
Tennisplatz Stams

FESTKONZERT AKADEMIE ST. BLASIUS
Sa., 22.07.2023 I 19.30 Uhr
Basilika Stift Stams

August 2023

SCHMANKERLFEST MK STAMS
Sa., 05.08.2023 I 18.00 Uhr
Schulplatz Stams

BÜCHEREI STAMS VORTRAG UND WANDERUNG "HEIMISCHE FARNE"
Fr., 25.08.2023 I 17.00 Uhr
Pfarrsaal Stams

HASLACHER KEGLER; POKAL- UND GEDENKKEGELN
Die., 29.08.2023 bis
Fr., 01.09.2023 und
Die.,05.09.2023 bis
Fr., 08.09.2023
jeweils 19.00 Uhr
Kegelbahn Haslach

Sep. 2023

HASLACHER KEGLER; KINDERKEGELN
Sa., 02.09.2023 und
So., 03.09.2023
jeweils14.00 Uhr
Kegelbahn Haslach